

NE: Tanz: OFFensive

JUNGE TANZWOCHEN
16.3.-21.3.20



EISFABRIK
Kunst Theater Tanz

Festivaleröffnung

Mo 16. März / 19.00 Uhr / Foyer

Mo 16. März

11.00 & 19.00 Uhr / Zentralhalle

Zentralhalle

DuoNux (I)

GLICEMIA 500

Deutschlandpremiere

Di 17. März

11 Uhr / Schwarzer Saal

Bettina Paletta (D)

Tanz im Unterricht

Fortbildung

Mi 18. März

20.00 Uhr / Schwarzer Saal

20.45 Uhr

Éric Minh Cuong Castaing (Fr)

L'Age d'Or Film

Ist das Kunst oder was? Diskussion

Do 19. März

11.00 & 19.00 Uhr / Zentralhalle

Hennermanns Horde (D)

WONDERLAND

Tanzperformance

Do 19. März

11.00 Uhr / Elsa Brändström Schule

theater monteure (D)

hier bin ich

Performance im Klassenzimmer

Fr 20. März

11.00 Uhr / Schwarzer Saal

15.00 - 18.00 Uhr / Schwarzer Saal

E-Motion / Takao Baba (JAP/D)

BOYS DON'T DANCE

Offener Workshop Takao Baba

Sa 21. März

11.00 & 18.00 Uhr / Zentralhalle

Frantics Dance Company (I/D)

ORDINARY PEOPLE

Kooperationsprojekt der EISFABRIK in Zusammenarbeit mit:



Landeshauptstadt

Hannover

Kulturelle Kinder-
und Jugendbildung

NEO:tanz: OFFensive

JUNGE TANZWOCHЕ

Tanz kennt keine Sprachbarrieren. Vielmehr ist er, allen unterschiedlichen kulturellen Ausprägungen zum Trotz, eine **Universal-sprache** wie sonst nur noch die Musik. Er ist **körperlich, emotional** und **unmittelbar**. Der Tanzende trainiert Körper und Sinne, Koordinationsvermögen und Gedächtnis gleichermaßen. Insofern kann die Bedeutung des Tanzes für die Entwicklung in unserer Zeit gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. **Tanz für Kinder und Jugendliche**, gerade für junge Menschen, die vor dem Computer groß werden, bedeutet direkte körperlich sinnliche Erfahrung mit hohem Aufforderungscharakter zu mehr **Bewegung, Raumerfahrung und Körperbewusstsein**.

Tanzstücke für Kinder gehören seit ein paar Jahren fest zum Programm der **EISFABRIK**. Das ist gut und soll so bleiben. Jetzt können wir mit einer ganzen **Tanzwoche** aufwarten. Und das ist besser. Sehr viel besser sogar, weil wir die Kinder und Jugendlichen ganz anders einbinden können. Die **NEO:tanz:OFFensive** bietet gleich einen ganzen Strauß von Formaten. Es gibt **Workshops, Gesprächsrunden**, einen ganz besonderen **Tanzfilm** und **Theater im Klassenraum**. **Célestine Hennermann** arbeitet in ihrem Stück **WONDERLAND** mit Schüler*innen aus der Region, die zusammen mit den professionellen Tänzer*innen proben und auf der Bühne stehen. Und dann gibt es natürlich auch ganz normale Vorstellungen. Was spannend ist: **Zwei** der fünf Produktionen, die im Rahmen unseres Festivals zu sehen sind, sind ursprünglich gar nicht speziell für junges Publikum konzipiert – vielleicht findet Ihr ja heraus, welche das sind.

Die junge Tanzwoche ist das Ergebnis einer fruchtbaren Zusammenarbeit der kulturellen Kinder- und Jugendbildung der Stadtteilkultur der Landeshauptstadt Hannover und der **EISFABRIK**. Wir freuen uns, dass dieses Festival zustande gekommen ist!

Franziska Schmidt

Peter Piontek

Wolfgang A. Piontek

DuoNux (I)

GLICEMIA 500 Deutschlandpremiere

Aufführungen: Mo 16. März

11.00 und 19.00 Uhr / Zentralhalle / Dauer 30 min

Was entdecken wir bei einer Reise ins Innere?
Und wer sind wir, wo ist unser Platz in der Welt?
Traumgleich und visionär, gleichwohl physisch
unmittelbar widmet sich das **DuoNux** Fragen, die
sich jedem von uns irgendwann stellen, suchen
aus Dunkel und Chaos einen Weg ans Licht.
Er und sie, die beiden Tänzer*innen auf der
Bühne, verkörpern ein und dieselbe Person,
deren helle und dunkle Seite, das Innere
und das Äußere. Sie bewegen sich am
Abgrund, um in der leuchtend bunten
Welt der Imagination zu enden.

Choreographie/Tanz:

Alice Carrino, Cristian Cucco

Musik:

Chris Costa, Alvise Pirovano

Bühne:

Beppe Carrino, Marco Gaviragh Callon

Lichtdesign/Kostüme:

Matteo Bittante

Eine Produktion von DANCEHAUSpiú





Bettina Paletta (D)

Tanz im Unterricht

Kreative Formen der inklusiven Tanzvermittlung

Fortbildung für Lehrende des Darstellenden Spiels
und andere Interessierte

Fortbildung: Di 17. März

11 Uhr / Schwarzer Saal / Dauer 4 Stunden

*„Wie gestaltet man tänzerische Unterrichtseinheiten oder Workshops mit Kindern und Jugendlichen: Wie baue ich einen Tanzunterricht kreativ auf? Wo müssen unterschiedliche Gruppen und einzelne Schüler*innen abgeholt werden und wie gestaltet*



sich dadurch der Tanzunterricht – unabhängig davon welchen Schwerpunkt der Unterricht haben soll, ob Integration oder Inklusion eine Rolle spielen oder eine Gruppe einfach miteinander tanzen möchte.“

Bettina Paletta probiert mit den Teilnehmer*innen verschiedene Formen der Tanzvermittlung aus, von vorgegebenem Bewegungsmaterial bis zur Improvisation und der Frage, wie man beides verbinden kann. „Wir werden verschiedene **Übungen, Tools und Spiele** kennenlernen, die man im Tanzunterricht anwenden kann, wie Kinder und Jugendliche eigene **Bewegungsideen** entwickeln und diese in eine choreographische Struktur gebracht werden können. Es geht um Tanzunterricht als **offener kreativer Prozess**, um z.B. den Fokus auf das **soziale Miteinander** zu legen oder das **eigene Körperbewusstsein**. Auch werden wir das Thema **Musik im Tanz** beleuchten. Wir werden viel selbst ausprobieren, daher bitte sportliche Kleidung und Socken mitbringen (und etwas zum Schreiben).“





Éric Minh Cuong Castaing (FRA)

L'Âge d'Or Film

Mi 18. März / 20.00 Uhr / Schwarzer Saal

Mit **L'ÂGE D'OR** hat der Choreograph **Éric Minh Cuong Castaing** ein wunderbar feinfühliges Werk über die Arbeit mit physisch gehandicapten Kindern geschaffen. Kinder mit motorischen Einschränkungen experimentieren am **Institut Saint Thys** in Marseille mit verschiedenen **Tanztechniken** und **Virtual-Reality-Brillen**, die es ihnen erlauben, wie Tänzer*innen zu sehen.

Der Film bewegt sich zwischen **Dokumentation**, **Experiment** und **Fiktion** und zeigt die ungewöhnliche **Begegnung professioneller Tänzer*innen** mit in ihren Bewegungen stark **eingeschränkten Kindern**.

Ist das Kunst oder was? Diskussion

20.45 Uhr / Schwarzer Saal

Ist das Kunst oder was?

Gesprächsrunde mit **Célestine Hennermann** (Choreographin und künstlerische Leiterin von Hennermanns Horde), **Joachim von der Heiden** (Performer, theater monteure), **Monicá Garcia Vicente** (Tänzerin und Choreographin) und **Jacek Darwicki** (Theaterpädagoge und Performer), Moderation: **Anne Bonfert** (Fräulein Wunder AG)



Foto: Györgyi Jékuti

„Volkskunst, das ist nicht Kunst, die vom Volk gemacht wird. Volkskunst ist nicht die Malerei, die Schnitzerei, die Kneterei des Dilettanten. Volkskunst ist die Kunst, die eignen Interessen zu artikulieren, möglichst wirksam und deshalb möglichst unkonventionell, möglichst fantasievoll, möglichst intelligent. **(Dieter Hacker)**

Tanz ist eine Kunst, die sehr viel Arbeit macht. Ohne jahrelange Ausbildung und Training keine Tänzer*innenkarriere. Es gibt andere Kunstformen, in denen die Arbeit mit Amateur*innen an der Tagesordnung ist, beim Film zum Beispiel. Aber geht das auch im Tanz?

Die **Gesprächsteilnehmer*innen** haben ganz unterschiedliche Erfahrung in der Arbeit mit Amateur*innen auf der Bühne – als **Workshopleiter*innen, Lehrer*innen**, aus der Arbeit mit **Kindern und Jugendlichen** und partizipativen Projekten und Formaten. Wir erwarten ein spannendes Gespräch über Fragen wie: **Wie verändert diese Arbeit den Tanz?** Welche Rolle kann andererseits der Tanz für die Ausbildung und körperliche Entwicklung junger Menschen einnehmen? Und wie ist das mit dem **Kunstanspruch** – haben **tanzende Dilettanten** einen Platz auf der Profi-Bühne?

Tänzer*innen: Eric Minh Castaing, Silvia Costa und Aloun Marchal

Regie: Eric Minh Cuong Castaing **Script:** Eric Minh Cuong Castaing, Marine Relinger

Ton: Dorian Racine **Ton Mischer:** Guillaume Couturier **Ton-Schnitt:** Renaud Bajoux

Original-Musik: Alexandre Bouvier **Spezial-Effekte:** Bizaroid **Produktion-Management:** Annelise Mallard **Post-Produktions-Team / Schnitt:** Francois Deverger

Farb-Design: Thomas Monamy **Fotos:** Marc da Cunha Lopes

Hennermanns Horde (D)

WONDERLAND

Tanzperformance für 4 Tänzer*innen
und Schüler*innen

Aufführungen: Do 19. März

11 und 18 Uhr / Zentralhalle / Dauer ca. 45-50 min

Wer und wie bin ich? Und wer bin ich für die Anderen?

WONDERLAND widmet sich Fragen, die für Heranwachsende von großer Bedeutung sind. **Kinder und Jugendliche im Übergang**



von Kindheit zur Pubertät sind permanent mit der eigenen Identitätssuche beschäftigt. Herauszufinden, wer sie selbst sind, nimmt in dieser Lebensphase eine zentrale Position ein - dies geschieht auch oder vor allem in Relation zu den anderen: zu **Freunden**, in der **Familie**, zu **Lehrer*innen** und **Mitschüler*innen** und/oder **im Vergleich mit medialen Vorbildern**. Die anderen werden entweder **akzeptiert, kopiert, bewundert** oder **abgelehnt**. **Wonderland** ist eine **modular** angelegte **Tanz-Performance**, die mit einer ausgewählten Gruppe von Schüler*innen aus **Elsa Brändström Schule** in **Workshops Ende Januar 2020** neu erarbeitet und ergänzt zur Aufführung gebracht wird. **Hannover** erhält in Kooperation mit der **EISFABRIK** seine **eigene Fassung**, die durch die Teilnahme der Jugendlichen individuell geprägt sein wird.



theater monteure (D)

hier bin ich Performance im Klassenzimmer
für Jugendliche ab 12 Jahren über Spiel-
räume fürs Ich

Performance: Do 19. März

11 Uhr / Elsa Bränd im Schule / Dauer ca. 90 min

In „**hier bin ich**“ spielen eine **Tänzerin**, ein **Musiker**, eine **Schauspielerin**, ein **Bildender Künstler** und ein **Regisseur** mit komischen wie **existentiellen Verwirrungen**. Die fünf Performer lassen bei ihrer Suche nichts unversucht, erleben die **Last** und **Lust** an der eigenen Positionierung, finden neue Perspektiven und überraschende **Neuorientierungen** – und entdecken ganz



nebenbei, dass **Fantasie, Bewegung** und **Spiel** ganz neue Räume für das eigene Dasein schafft.

„**hier bin ich**“ ist als Performance für drei Schulklassen konzipiert. In ihren Klassenräumen erleben die SchülerInnen zeitgleich in zwei Schulstunden ein Theater, das über einen **normalen Theaterbesuch** weit hinausreicht.

Tänzerin: Jennifer Hoernemann

Schauspielerin: Karoline von Lüdinghausen

Bildender Künstler: Daniel Hoernemann

Musiker: Axel Lindner

Performer: Joachim von der Heiden

Regie: Joachim von der Heiden

Choreographie: Britta Lieberknecht

Musik: Axel Lindner

Raumkonzept: Daniel Hoernemann

Kostüme: Nina Hempel



E-Motion / Takao Baba (JAP/D)

BOYS DON'T DANCE

Aufführung: Fr 20. März

11.00 Uhr / Schwarzer Saal / Dauer 50 min

Im Kinderzimmer sind wir alle Popstars. Jedes Kind, das sich langweilt, improvisiert schnell den viralen Tanzstil „**Floss dance**“ – die Bewegung aus dem Videospiel „**Fortnite**“ ist wie ein **Virus** um die Welt gegangen.

Der urbane Düsseldorfer Tänzer und Choreograph **Takao Baba** und seine Kompanie erforschen in „**Boys don't dance**“ wie virale und urbane Tanzmoves den Weg zum Tanzen und zum Entdecken des eigenen Bewegungsvokabulars ebnet können. Wie sehr wird Körpersprache von außen beeinflusst? Welche Rolle spielt Scham? Mit fast mikroskopischer Präzision analysieren die drei Tänzer*innen und die Musikerin gegenseitig ihre Bewegungs-



sprache. Durch **Kopieren und Abwandeln** entsteht jeweils wieder eine eigene Version der Kopien. So sammeln sie ein **Archiv an Bewegungen**, das sie sich gegenseitig auf der Bühne, aber auch für die zuschauenden Kinder als Inspiration zur Verfügung stellen.

Konzept: Takao Baba **Choreographie, Tanz:** Takao Baba, Felix Küpper, Solomon Quaynoo **Musik, Tanz:** Jenny Thiele **Outside Eye:** Mijke Harmsen
Kostüme: Charlotte Grewer **Lichtdesign:** Horst Mühlberger **Live Tagtool & Animation:** Christian Spieß **Produktionsleitung:** Susanne Berthold

OFFENER WORKSHOP Takao Baba

15.00 - 18.00 Uhr / Schwarzer Saal / für Jugendliche

Anschließend an den Workshop gibt es um 18  Uhr die Möglichkeit mit den Profis über das Arbeitsfeld Tanz und die Tanzausbildung ins Gespräch zu kommen: Welche Tätigkeitsfelder gibt es konkret im Bereich Tanz und wie gelangt man dorthin? Welche Anforderungen und Stolperfallen müssen beachtet werden und wie sieht der Arbeitsalltag in der Realität aus? Welche Schule bringt einem was bei? Wo braucht man eine klassische Tanzausbildung und wo nicht? Wie lebt man als Tänzer*in? Immer auf dem Sprung und aus dem Koffer oder...?



Frantics Dance Company (I/D)
ORDINARY PEOPLE

Aufführungen: Sa 21. März

11 und 18 Uhr / Zentralhalle / Dauer ca. 30 min

„Ich versuche, wachsam zu sein. Es kommt von Innen. Ich muß mich konzentrieren. Ich will schaffen, zerstören, mich zur Wehr setzen... Da sind Stimmen in meinem Hinterkopf, sie verfolgen mich, belauern mich. Sie wollen mich hinunterziehen, in den Abgrund, ins Chaos. Na gut, ich gebe auf, ich will mich treiben lassen und zusehen, wie die Dinge laufen. Aber Moment mal... Ich bin nicht allein in diesem Raum...“

Choreographen: Marco di Nardo & Juan Tirado

Tänzer: Marco di Nardo & Juan Tirado

Musik: Takami Nakamoto & Sébastien Benoits



Veranstalter

EISFABRIK

Kulturelle Kinder- & Jugendbildung der Landeshauptstadt Hannover

Festivalteam

Programm / Festivalleitung: Franziska Schmidt, Peter Piontek,
Wolfgang A. Piontek

Organisation / PR: Achim Bernsee / minusmalminus

Technische Leitung: Wolfgang Denker

Licht- / Tontechnik: Jörg Finger

Technische Assistenz: Michael Liiv

Text / Redaktion: Peter Piontek

Grafik / Gestaltung: Ralf Mohr, Wolfgang A. Piontek

Administration: Judith Elbeshausen, Deniz Maschmann

Assistenz: Sina Thomas

Titelfoto: M. Piccinini

Einheitspreis: 5,- €

Für **Aktivpassinhaber*innen** ist der Eintritt frei.

Kartenreservierungen unter:

0511 / 816353 oder www.commedia-futura.de

Kartenvorverkauf im Künstlerhaus:

Montag bis Freitag von 12 bis 18 Uhr unter 0511 / 16841222

Die **Abendkasse** und das **EISCAFÉ** öffnen 30 min. vor Aufführungsbeginn. Nach den Aufführungen ist das **EISCAFÉ** ebenfalls für Sie geöffnet. Eine begrenzte Anzahl an Besucherparkplätzen ist auf dem Hinterhof der **EISFABRIK** vorhanden.

Wir bitten um formlose Anmeldung zu den Workshops per E-Mail an **theater@commedia-futura.de**.

Achtung: Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt.

GÖREN UND RABAUKEN THEATERKURS



GÖREN & RABAUKEN ist ein Theaterkurs mit **Wolf A. Piontek** (Regisseur/Performer) für **ambitionierte, neugierige, junge und wilde Menschen zwischen 16 und 75 Jahren**, die spielerisch ihre Möglichkeiten auf der Bühne erproben wollen.

Auf der Grundlage eines **Körpertrainings** wird über **Partnerübungen** an der **Präsenz, Stimme** und der **Körpersprache** gearbeitet. Tänzerische / schauspielerische **Improvisationen** sowie ausgesuchte **Interaktionsspiele** sind weitere Elemente des Kurses. Sie dienen der Vorbereitung für eine szenische Umsetzung verschiedener Plots. Dabei entstehen **theatrale Körperbilder mit musikalischer Begleitung**.

Der Kurs findet jeden **Mittwoch** im Schwarzen Saal der **EISFABRIK** von 19.30-22.00 Uhr statt.

Neue Teilnehmer*innen sind jederzeit willkommen.
Anmeldungen unter **05 11/81 63 53** oder
wapiontek@commedia-futura.de

Newsletter

Wenn Sie unsere Programm- und Festivalinformationen als Newsletter erhalten möchten, können Sie diesen auf der Website www.commedia-futura.de abonnieren.

Freundeskreis EISFABRIK

Unterstützen Sie uns: Werden Sie **Mitglied** in unserem **Freundeskreis**.

Freunde erhalten die **EISFABRIK**-Karte, mit der Sie freien Zugang zu **all unseren Theater- und Tanzvorstellungen** haben. Die Mitgliedschaft im **Freundeskreis** kostet 100 Euro für eine **Einzelperson**, 150 Euro für **Paare** und **Studenten*innen** zahlen 50 Euro im Jahr. Für **Firmen** nach Absprache.

Gefördert von:

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Landeshauptstadt

Hannover

Kulturbüro

